

**Eltern mitnehmen in der  
Sexualpädagogik – Professionalität  
und einen verständnisvollen Blick in  
Einklang bringen**

**Alexandros Pavlidis-Nasogga**

pro familia Hannover

**Haben Sie in Ihrer Einrichtung ein  
sexualpädagogisches Konzept und  
haben Sie bereits  
sexualpädagogisch gearbeitet?  
Tauschen Sie sich aus.**

**Was macht Elternarbeit im  
Zusammenhang mit dem Thema  
kindliche Sexualentwicklung  
schwierig? Tauschen Sie sich aus.**

# Ideen, für eine hilfreiche sexualpädagogische Elternarbeit - Professionalisierung

- Professioneller Blick der Pädagog\*innen auf die kindliche Sexualentwicklung
- Gut ausgebildete Pädagog\*innen durch Fortbildungen, Literatur, etc.
- Führt zu Anerkennung und Ernst nehmen kindlicher Sexualentwicklung
- Verleiht professionelle Souveränität im Kontakt mit den Eltern

# Ideen, für eine hilfreiche sexualpädagogische Elternarbeit – Sexualpäd. Konzept

- Ein vorhandenes sexualpädagogisches Konzept
- Welches den Eltern bereits beim Aufnahmegespräch vorgestellt werden kann
- Welches auch bei späteren Elterngesprächen herangezogen werden kann
- Welches zur Kultur des professionellem Umgangs mit dem Thema beiträgt

# Ideen, für eine hilfreiche sexualpädagogische Elternarbeit – Eigenreflexion u. Austausch

- Reflexion der eigenen Gefühle und Haltung bzgl. des Themas Sexualität und kindliche Sexualentwicklung
- Erkennen ob und welche dieser Gefühle hinderlich sein könnten für ein pädagogisch sinnvolles Handeln
- Hierfür regelmäßige Intervision o. Supervision in Anspruch nehmen. Auch für andere Themen.
- Trägt zur Vertrauensbildung bzgl. Unsicherheiten untereinander bei. Im besten Fall entsteht eine Vertrauenskultur

# Ideen, für eine hilfreiche sexualpädagogische Elternarbeit – Perspektivwechsel

- Berücksichtigen, dass Eltern keinen professionellen Blick haben und ihn auch nicht haben müssen
- Eltern haben einen überwiegend emotionalen Blick auf das Thema (Sorge, Scham, Ärger, ...)
- Zeit und Raum nehmen für Elterngespräche, statt „Tür und Angel Gespräche“
- Im Elterngespräch ein Verständnis für die Eltern und den professionellen, sexualpädagogischen Blick in Einklang bringen.

# Hilfreiche Fragen für ein Elterngespräche

- Wer hat womit genau ein Problem? Kind? Eltern? Erzieher\*innen? Sonst jemand?
- Was genau ist das Problem? Welche Gefühle spielen dabei eine Rolle? (Sorge?, Scham?, Ärger?, Angst?)
- Sind diese Gefühle hilfreich um pädagogisch angemessen, im Sinne des Kindes, zu handeln?
- Oder sind diese Gefühle Ausdruck eigener Unsicherheit und könnten zu einer Einschränkung der psychosexuellen Entwicklung führen?



## Sexualpädagogik ist vor allem auch Prävention

Kinder, die einen selbstbestimmten Umgang mit Ihrem Körper lernen und darauf vertrauen können, einen angstfreien Umgang mit den Erwachsenen zu haben, sind um ein vielfaches befähigter, eigene Grenzen zu erkennen, sie zu schützen und sich Hilfe zu holen.

Alexandros Pavlidis-Nasogga

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

Alexandros Pavlidis-Nasogga